

Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945

R. Oldenbourg Verlag München 1989

Inhalt

Verzeichnis der ungedruckten Quellen	VII
Vorbemerkung	1
1. Geschichtswissenschaft und Zeiterfahrung	9
2. Forschungsproblem „Nullpunkt“.	16
3. Geschichtswissenschaft und Nationalsozialismus	31
4. Die „deutsche Katastrophe“: Stellungnahmen Meineckes, Ritters und Rassows aus der unmittelbaren Nachkriegszeit	46
5. „Vermassung“ als Signatur des 20. Jahrhunderts.	77
6. Wiederbeginn und Zeitschriftenmarkt	81
a) Kultur- und Universitätszeitschriften.	81
b) Der lange Weg bis zum Wiedererscheinen der Histori- schen Zeitschrift	87
7. Wiedereröffnung der Universitäten: Neue Inhalte von For- schung und Lehre?.	110
8. Entnazifizierung und Remigration.	121
9. Neuorganisation der Monumenta Germaniae Historica	145
10. Neugründung des Historikerverbandes und Münchener Hi- storikertag von 1949.	159
11. Der Verband der Historiker Deutschlands und die Histori- ker der DDR	183
12. „Objektivität“ als Heilmittel?.	201

13. Das Problem einer „Revision“ des deutschen Geschichtsbildes	207
14. Die „Gründerzeit“ der Forschungsinstitute und Arbeitskreise	228
a) Die Auseinandersetzungen um das Institut für Zeitgeschichte	229
b) Die Gründung des Max-Planck-Instituts für Geschichte in Göttingen	242
c) Die Gründung der Kommission für die Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien	252
d) Der Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte	254
15. Der „Arbeitskreis christlicher Historiker“ 1947-1955	266
16. Von der „politischen Volksgeschichte“ zur „neuen Sozialgeschichte“.	281
17. „Revision“ oder „Restauration“? - Versuch einer Bilanz	302
Biographischer Anhang	313
Literaturverzeichnis	333
Personenregister	357